

wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



CHF 14



9 771424 105008

Grüner wohnen

03-23
OUTDOOR: TISCHE UND STÜHLE,
LIEGEN UND LOUNGES.
PFLANZENGEFÄSSE.

Geniessen im Heu

Das Restaurant Aifach Arosa überrascht mit einer Innenarchitektur aus einem ungewohnten, den Raum prägenden Material.

WORT
SILVANA GUGOLZ

BILD
MARTIN GUGGISBERG

Wenn bei der Innenarchitektur der Name des Objektes Programm sein soll, heisst das im Falle des «Aifach Arosa»: eine einfache Gestaltung. Das Restaurant im Bündner Urlaubsparadies bietet Erlebnisastronomie in einem familiären Rahmen. Gäste kommen für ein Mittag- oder Abendessen ins Restaurant mit offener Live-Küche, oder sie geniessen in der Lounge Kaffee, Kuchen oder einen Drink. Dass sie dies in einer «aifachen» Atmosphäre tun können – ganz so, als wären sie bei Freunden eingeladen –, dafür war das Atelier Zürich besorgt. Kreativdirektorin Claudia Silberschmidt und ihr Team waren für das neue Erscheinungsbild verantwortlich und begleiteten den Umbau. Doch wie wird ein solcher Name, der gleichzeitig Programm ist, in der Gestaltung umgesetzt und erlebbar gemacht? Durch Verzicht auf üppige Dekoration? Mithilfe von wenigen, gedeckten Farben? Silberschmidt entschied sich, beim Material anzusetzen: Einfachheit durch Verwendung eines einzigen Materials für die gesamte Raumhülle. Und deshalb kommt das Restaurant inklusive Lounge komplett in Heu

verkleidet daher. Boden, Wände, Decke und alle festen Einbauten sind mit dem aussergewöhnlichen, organischen Material bedeckt.

Das Heu aus Arosa bringt durch die grossflächige Verwendung Ruhe in den Raum. Auch Tische, Bänke und die Barverkleidung sind mit dem getrockneten Gras belegt. Das Innenarchitekturbüro Atelier Zürich hat dazu mit dem auf Naturoberflächen spezialisierten österreichischen Unternehmen Organoid zusammengearbeitet. Die Firma verarbeitet von Bergwiesen bis Schafwolle verschiedene Materialien zu unterschiedlich stark duftenden Wandverkleidungen, die lebensmittel- und lichtecht sowie abriebfest sind. Manch einer der Gäste dürfte sich beim Eintreten ins «Aifach Arosa» an unbeschwerte Stunden auf dem Heuboden zurück-erinnern. Nicht erstaunlich, verleiht die natürliche Oberfläche dem Lokal eine grosse Prise Gemütlichkeit.

Von draussen nach drinnen

Wer genau hinsieht, entdeckt bei der Einrichtung verspielte Details, die alle mehr oder weniger subtil auf das verwendete Material hinweisen →

Rechte Seite
Zwischen den hohen Rücken der Sitzbänke lässt sich das kulinarische Angebot im intimen Rahmen geniessen. Durch die ausladenden Schirme der Leuchten wird die heimelige Atmosphäre noch verstärkt.





Oben
Tisch, Kissen und Lampenschirme bringen Farbe in die ebenfalls mit Heu ausgekleidete Weinlounge. Die Farben des Vorhangstoffes werden dabei mit aufgenommen.

Unten
Verspielte Details nehmen immer wieder Bezug auf das verwendete Material – so zum Beispiel die Rückenlehnen aus Elementen in Form von Heugabeln.

und die Art der Gastronomie im Raum sichtbar machen. Es finden sich Stuhllehnen, deren einzelne Elemente an Heugabeln erinnern, oder Glücksbringer in Form von in Arosa selbst gepflückten vierblättrigen Kleeblättern an den Wänden. Die spektakuläre Berglandschaft, die das Restaurant umgibt, wird nicht nur mit lokalen Zutaten für die Küche ins Haus geholt, sondern auch durch Vorhänge, die mit Flora aus der Region bedruckt sind.

Die homogene und einfarbige Raumhülle lässt bei der farblichen Raumgestaltung viele Optionen offen. Ein dunkelgrüner Tisch und orange Lampenschirme setzen farbliche Akzente, werden aber konsequent in den Vorhängen und dem grossen Wandbild gespiegelt. Kissen sowie Sitz- und Rückenpolster kommen einerseits verspielt daher, nehmen aber andererseits in ihrer Farbigkeit zusammen mit den Sitzgelegenheiten aus Holz stets die Naturoberflächen aus Heu auf. So kommt kein Zweifel auf, wer der nicht ganz so heimliche Star im «Aifach Arosa» ist: Mit der grossflächigen Auskleidung des gesamten Raumes mit einem einzigen organischen Material aus der Region, hebt sich das Lokal von anderen Gastronomiestätten ab.

Die Betreiber Mark und Larissa Stalder sind mit ihrem Lokal im letzten Sommer innerhalb der Berggemeinde umgezogen. Am neuen Standort haben sie sich und ihren Gästen mithilfe der aussergewöhnlichen Innenarchitektur ein Stück unmittelbar erfahrbare Natur von draussen nach drinnen geholt.

AIFACH.CH

ATELIER ZÜRICH

Claudia Silberschmidt ist Innenarchitektin und Inhaberin des Atelier Zürich. Zusammen mit ihrem acht Personen umfassenden Team erarbeitet sie Einrichtungskonzepte, die ihre Handschrift als Kreativchefin tragen. Silberschmidt stammt ursprünglich aus Appenzell und hat nach ihrem Studium in St. Gallen und New York 1999 ihr eigenes Innenarchitekturbüro gegründet.